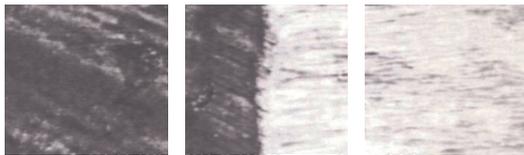
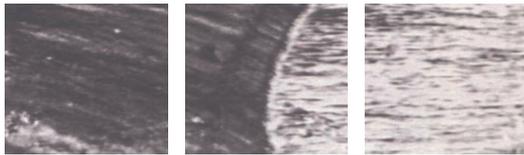


41. Mediationsforum am 04.03.2013

Themen der Mediationsvereinbarung

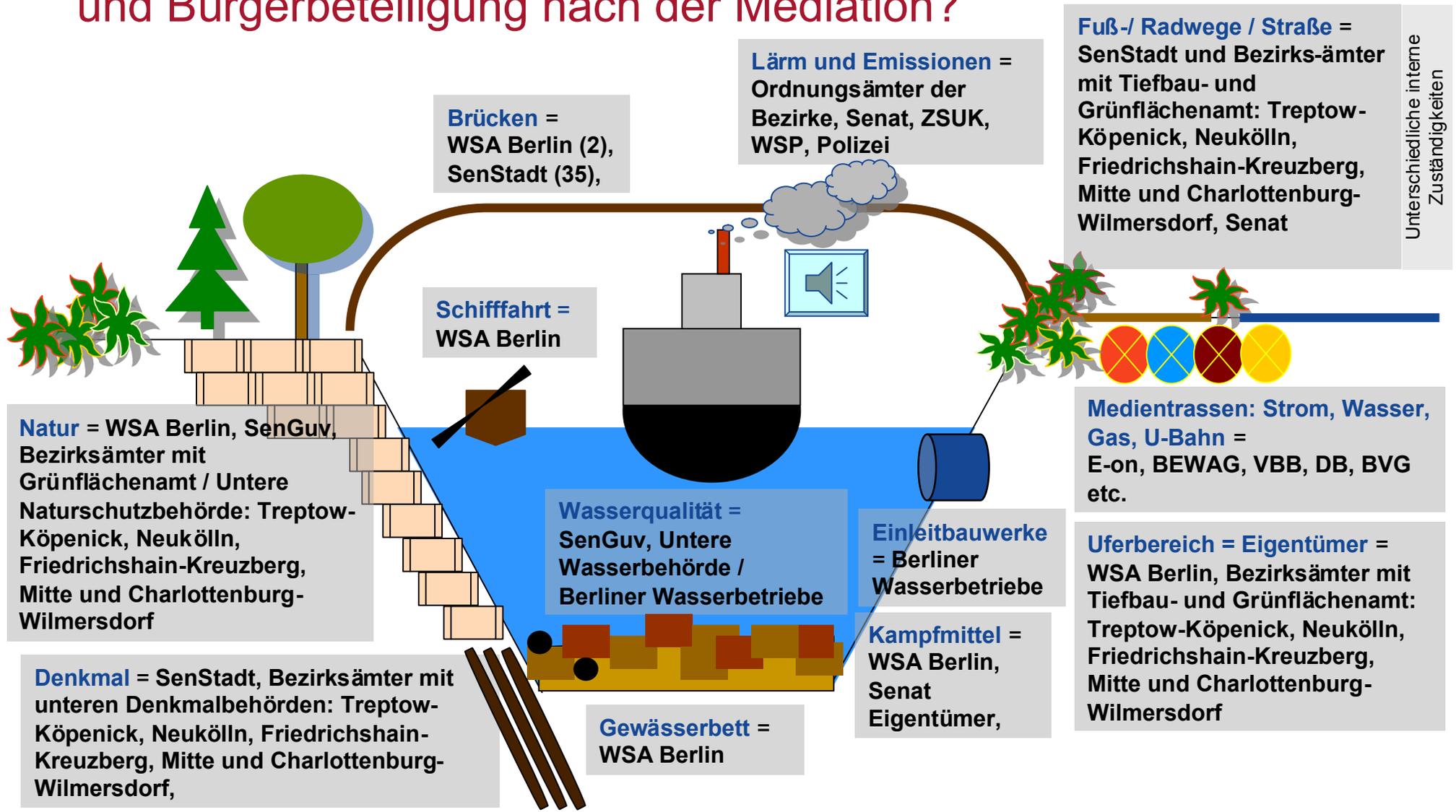


„Was alle angeht,
können nur alle lösen!“

Friedrich Dürrenmatt, in: Die Physiker

Zuständigkeiten am LWK

Von wem braucht es was für eine gute Kommunikation und Bürgerbeteiligung nach der Mediation?



Das öffentliche Interesse

Welche Themen werden von Stakeholdern am Landwehrkanal eingebracht?



| Wer | Ziel / Interessen | Befürchtungen |
|---|--|---|
| Bevölkerung / Anwohner | Städtebauliche Aufwertung, attraktiver und grüner Lebensraum | nur singuläre Betrachtung, fehlende Ganzheitlichkeit, Bau- und Schiffsfahrts-emissionen, Bevorzugung von Singulärinteressen, Planungsunsicherheit und Kostensteigerung, bauliche Verzögerungen, Mangel an Transparenz über Verwaltungshandeln und deren Entscheidungswege, mangelnde Qualitätssicherung und Projektcontrolling; Rückfall in alte Verhaltensmuster |
| Politik | Bürgerfreundliche Politik, attraktiver Wirtschaftsstandort und Lebensraum, Ökologie und städtebauliche Visionäre, erfolgreiche Leuchtturmprojekte | Öffentlich ausgetragenes Gezänk mit oder von Anspruchsgruppen, Kostenexplosion und finanzielle Überlastung bei schwachen öffentlichen Haushalten, Planungsunsicherheit, terminliche Verzögerungen im Projektverlauf, negative Presse |
| Interessensverbände / Aktionsbündnisse | Erhaltung und Aufwertung des Standortes / Lebensraumes, Schaffung attraktiver Rahmenbedingungen, reibungsloser Projektverlauf, rechtzeitige Information | Planungsunsicherheit, Terminverzögerungen, Nichteinhaltung von Zusagen, Bevorzugung von Singulärinteressen, mangelnde Transparenz über Entscheidungswege, willkürliches Verwaltungshandeln |
| Umweltbewusste | Berücksichtigung von Umweltinteressen, Projektverbesserung, Einsatz innovativer Methodenansätze und umweltfreundlicher Materialien, Umsetzung von Erlässen des BMVBS | Bevorzugung kurzfristig kostengünstiger Aspekte und Wahl des einfachsten Weges des Verwaltungshandelns, mangelnde Transparenz über Entscheidungsfindungen, Handeln nach dem Motto: „Haben wir immer so gemacht, ist nicht unsere Zuständigkeit“, Ignoranz gegenüber Neuerungen wie z.B. den Öko-Erlässen und dem Erlass „Gute Bürgerbeteiligung“ – Handbuch BMVBS |
| Verwaltungen / Institutionen | Verwaltungskonformes Handeln innerhalb der bestehenden Strukturen, keine Veränderungen, Einhalten der bestehenden Zwischenverwaltungsmodalitäten | Mehr Aufwand an Ressourcen (Mensch / Kosten), Veränderungen ohne genaue Handlungsanweisungen, externe Kontrolle, Bürgerbeteiligung und Kommunikation auf allen Planungs-, Umsetzungs- und Unterhaltungsebenen |
| Medien | „Medial attraktive“ Baustelle, vielfältige Themen um eine Baumaßnahme, einfacher Zugang zu Informationen und Ansprechpartnern | „Reine Ingenieurbaustelle“ ohne medialen Sexappeal, Übersetzungsbedarf für schwer verständliche Architektur-, Ingenieur- und Verwaltungssprache, kein oder nichtmedientauglicher Ansprechpartner |

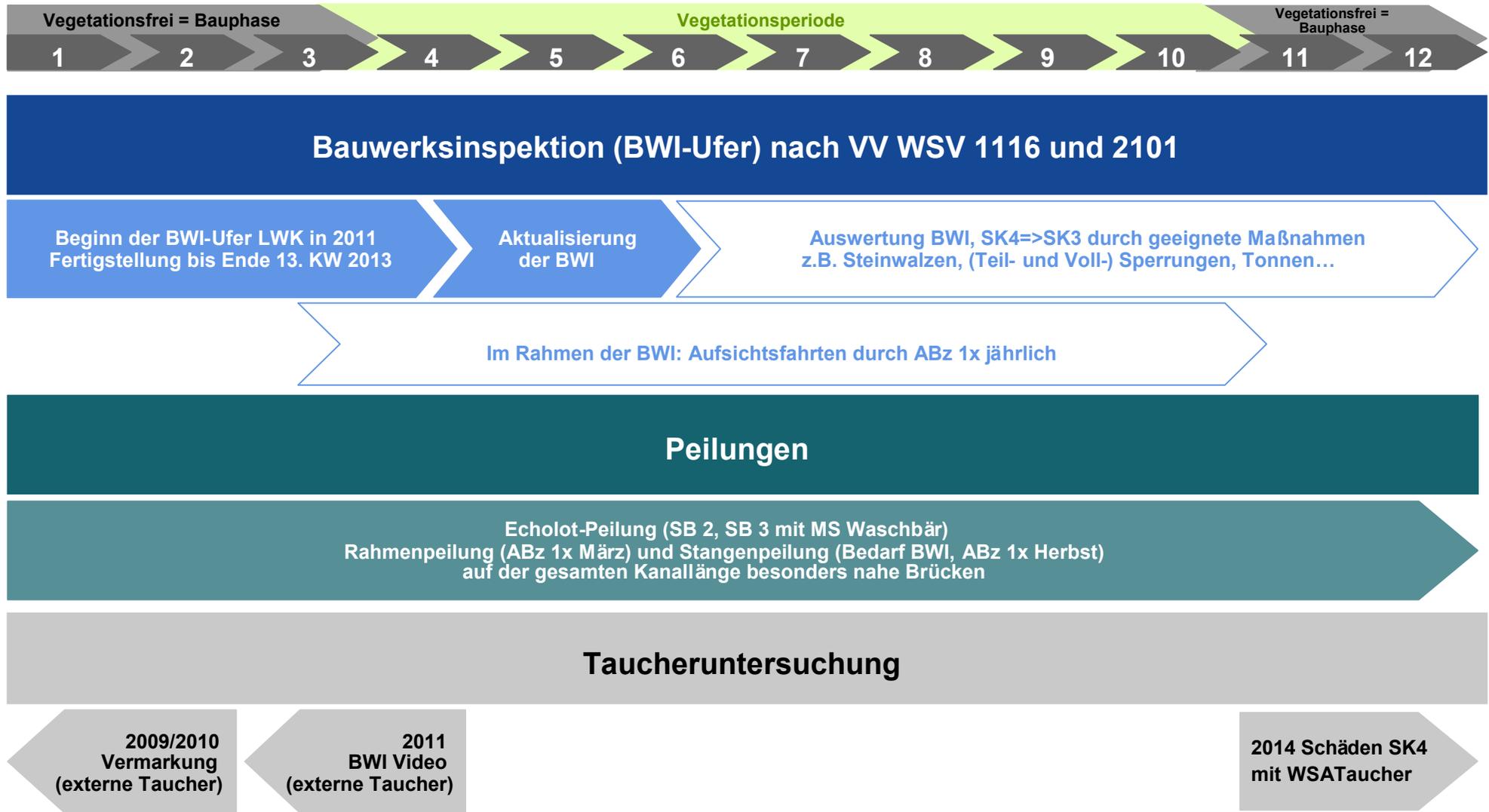
Unterhaltungskonzept 2013 und Folgejahre

Landwehrkanal gemäß WSV-Routine (SB 2 und ABZ 2)



WSV.de

Welche Themen sind wann kommunikationsrelevant?



Unterhaltungskonzept 2013 und Folgejahre

Landwehrkanal gemäß WSV-Routine (SB 2 und ABZ 2)



WSV.de

Welche Themen sind wann kommunikationsrelevant?



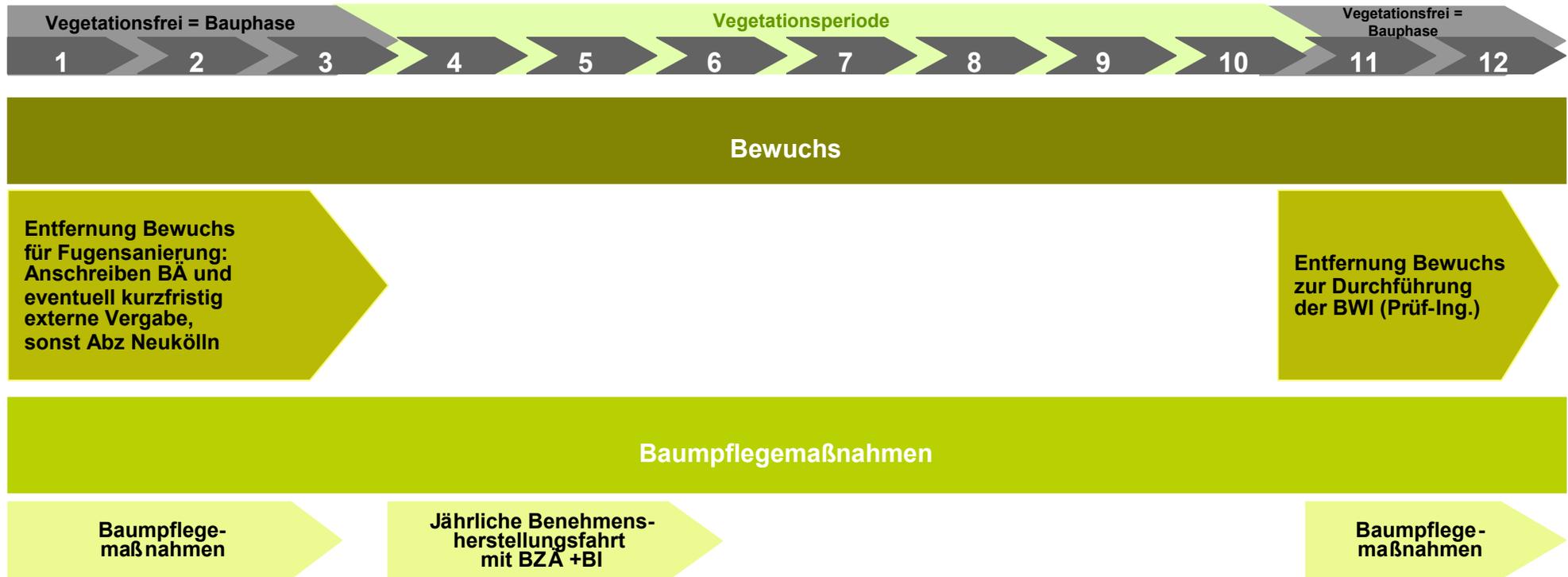
Unterhaltungskonzept 2013 und Folgejahre

Landwehrkanal gemäß WSV-Routine (SB 2 und ABZ 2)



WSV.de

Welche Themen sind wann kommunikationsrelevant?



Bisher: Rahmenbedingungen der Schifffahrt

- Nutzung durch Fahrgastschifffahrt über motor- und muskelbetriebene Sportboote
 - Seit Juli 2007 veränderte Verkehrsbedingungen (Anordnung Nr. 100/2010):
 - Richtungsverkehr exklusiv manuell betriebene Fahrzeuge und mit einer Antriebsleistung kleiner als 3,69 kW
 - Abladetiefe von 1,40 m
 - zulässige Höchstgeschwindigkeit von 6 km/h
 - Erhalt der Bestandsflotte mit max. 49 m L und 7 m B (BinSchStrO)
- 15 Anlegestellen (= drei Schiffsliegeplatz)
 - 2 öffentliche Sportbootliegestellen
 - 1 Standort der „Gelben Welle“
- Bauliche Maßnahmen außerhalb der Schifffahrtssaison oder intelligente Verkehrssteuerung nach Absprache



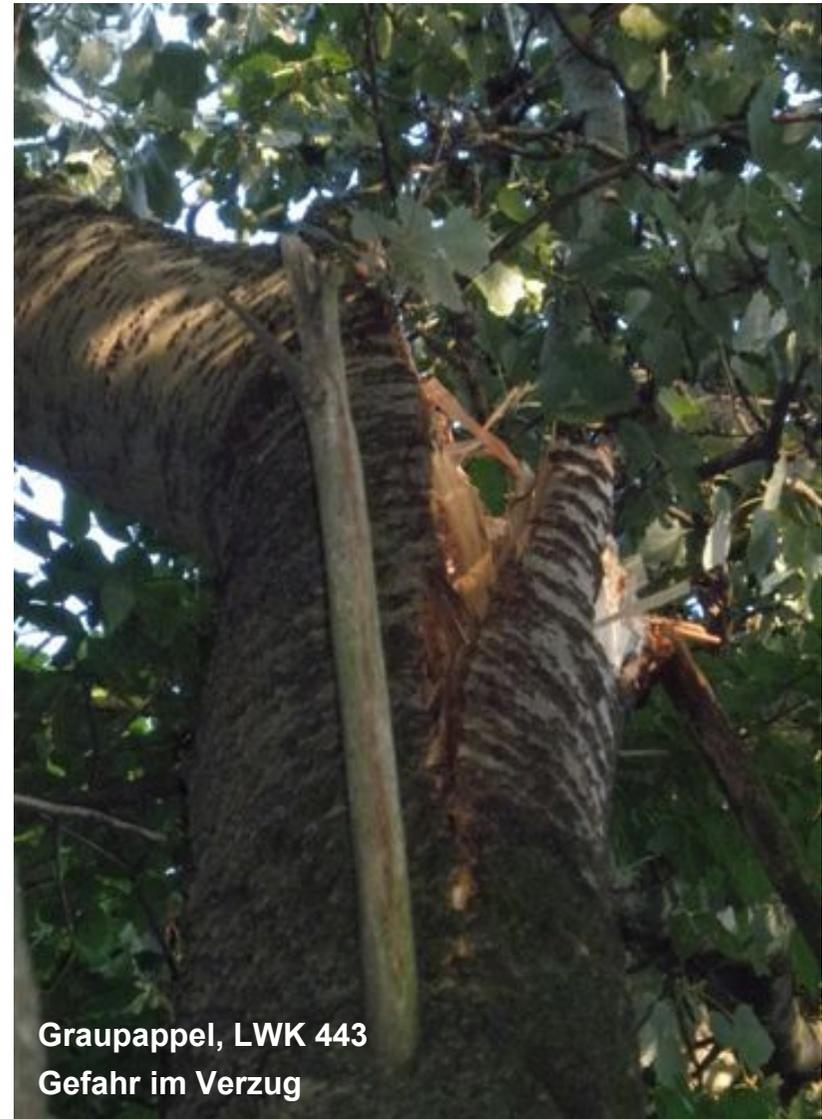
Bisher: Erfolgreiche Kommunikation: Fortführung der Routinen in der Baumpflege



Unser Grundsatz ist:

**Beeinträchtigungen von Bäumen und
Landschaftsbild „nur so viel wie nötig und so
wenig wie möglich.“**

41. MF am 04.03.2013, LWK-P



Bisher: Informationen zu Vorhaben Dritter am Landwehrkanal



Eingang eines Antrages oder einer Anzeige im Wasser- und Schifffahrtsamt (WSA)

Für alle Anträge und Anzeigen, die den Landwehrkanal betreffen, erteilt das WSA vorsorglich einen Zwischenbescheid, der die Monatsfrist aussetzt. Gleichzeitig Information an die Wasserbehörde über die/den eingegangene/n Anzeige/Antrag.

Information des Mediationsforums durch die AG LWK – Ggf. mit dem Ergebnis der Prüfung der/des Anzeige/Antrags auf Grundlage der Fachbeiträge aus dem WSA Berlin und des Rücklaufs von der Wasserbehörde und ggf. erteilte Genehmigungen

z.B. Zossener Brücke - Temporäre Grundwassereinleitung

Votum des Mediationsforums für weitreichende Planungen am Landwehrkanal

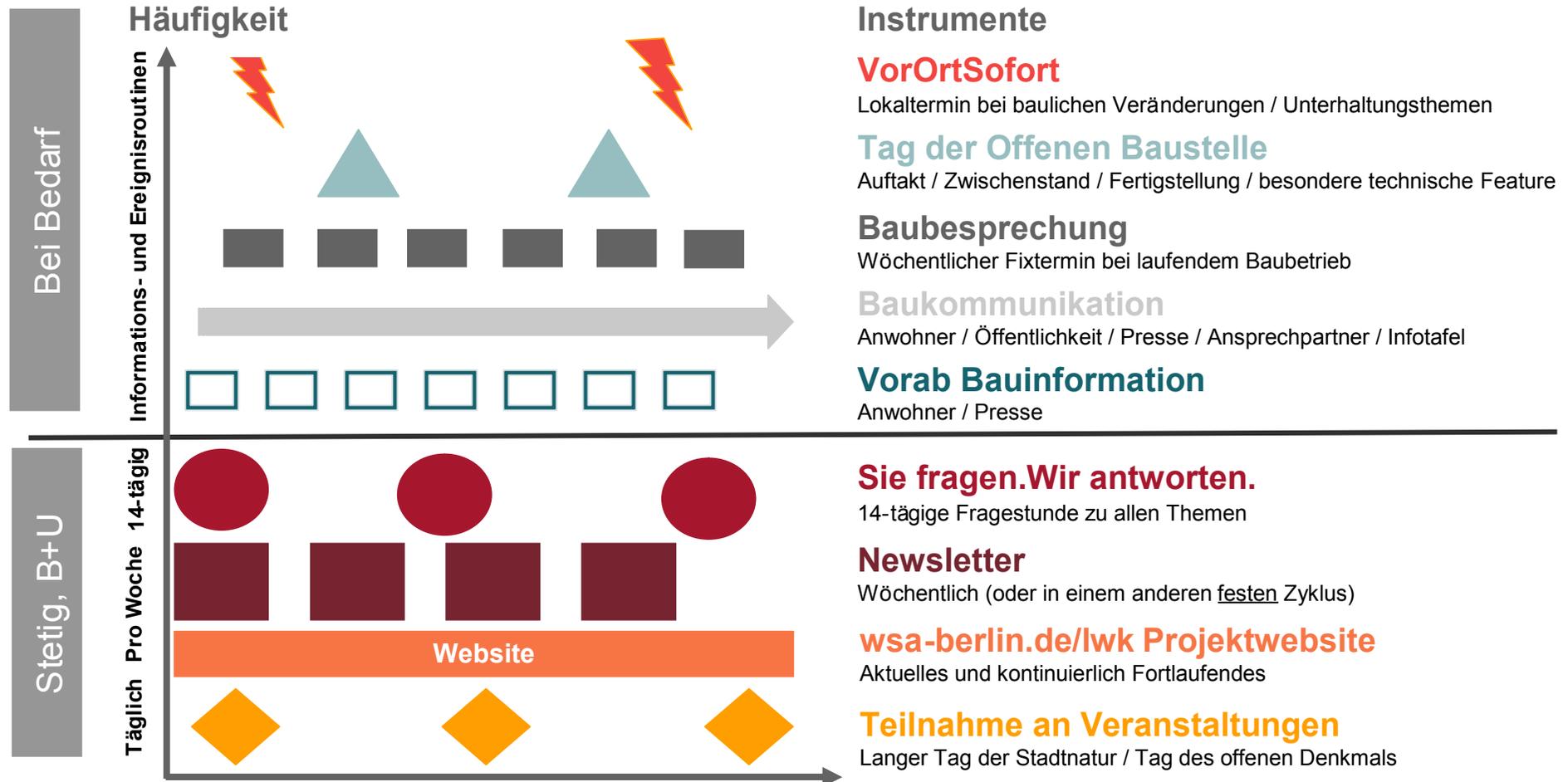
z.B. Maybachufer - Anleger Riedel

Zusammenführung der Fachbeiträge aus dem WSA Berlin und des Rücklaufs von der Wasserbehörde mit dem Votum des Mediationsforums

Bescheid des Antrages durch das Wasser- und Schifffahrtsamt

Bisher: Kommunikation (ÖA und Presse)

(Auswahl aus bisherigen Maßnahmen in Planungs- und Bauphasen wie Unterhaltung (B+U))



- Trennung der Aufgabe von der Funktion des Amtsleiters
- Kontinuierlicher Ansprechpartner für alle Fragen zum Landwehrkanal
- Pro-aktive Bereitstellung/Aufbereitung von Informationen aus Sicht der jeweiligen Zielgruppen